



Die Freude über den „Agrar-Oscar“ ist groß bei dem Unterthingauer Jung-Landwirt Simon Stöckle (Mitte) sowie seinen Musikerfreunden Martin Folgmann (links) und Benni Schehl von „Losamol“.

Foto: Wolf

Gegen Klischees

Porträt Jungbauer Simon Stöckle und seine Freunde von „Losamol“ gewinnen mit Kurzfilm „Agrar-Oscar“

VON HEIKO WOLF

Unterthingau/Kempton Ausgerechnet „Höllweg“ heißt die holprige Straße zum „Funkenhof“ der Familie Stöckle. Dabei liegt der Bauernhof hinter Unterthingau in einer ländlichen Idylle: Neben den Schweinen „Horst“ und „Edel-

traud“ gibt es 50 Milchkühe, Ponys, Pferde und Hasen auf dem Biohof. Hinzu kommen 54 Hektar Land. Zwei der zehn Katzen huschen vorbei, als Jungbauer Simon Stöckle im Stall die Kälber zeigt.

Mit seinem modischen Äußeren und seiner Liebe zu Akrobatik und Breakdance rechnet man Stöckle

nicht sofort der Landwirtschaft zu. „Das ist das Problem“, betont er: „Mich ärgern Sätze wie ‚den Landwirt sieht man dir gar nicht an‘.“ Auch ein Bauer könne Breakdance und andere moderne Hobbys haben. Vorurteile über die Landwirtschaft hat der 22-Jährige dick. Deshalb kam ihm der Wettbewerb der Zeitschrift „Top Agrar“ gerade recht: Sie rief junge Landwirte zum Film auf, um mit Klischees über ihren Beruf aufzuräumen. „Ich wusste sofort, dass ich da mitmachen will“, so Stöckle. Und er war erfolgreich: Der mit Klischees spielende Beitrag „Funkenbauer – Das Land ist nicht genug“, den Stöckle mit Freundin Kerstin Royla filmte, machte den mit 1000 Euro dotierten fünften Platz bei über 150 Einsendungen. Zudem holte Stöckle damit den einzigen der sechs ausgelobten „Agrar-Oscars“ nach Bayern.

Bei dem Erfolg halfen seine Freunde Martin Folgmann aus Kempten (28) und Benni Schehl (27) aus Weitnau, die das Musikduo „Losamol“ bilden. Sie unterlegten Stöckles dreiminütigen Film – seine

Turnübungen in der Scheune ebenso wie sein Tanzen bei der Stallarbeit – mit einem von Folgmann gesungenen Mundart-Reggae-Stück.

„Auch dadurch heben wir uns von anderen Beiträgen ab“, sind sich die Freunde einig. „Wir wollten darstellen, dass Landwirtschaft und Dialekt zum Allgäu dazugehören“, sagt Martin Folgmann. Das wertete wohl auch die Jury positiv, die den Film aus Unterthingau als „witzig-kreativen“ Mix aus Action, Akrobatik und Arbeitsalltag bezeichnete. Vom bäuerlichen Alltag hat Stöckle, der schon als Kind Landwirt werden wollte, Ahnung. Gerade macht er an der Landwirtschaftsschule Kaufbeuren den Meister. Zuvor ging er, nach Berufsgrundschuljahr und den Erfahrungen am elterlichen Hof, als Landwirt in die Lehre.

Sein Arbeitstag ist lang: Um 6 Uhr muss er in den Kuhstall, danach geht es bis 16 Uhr in die Schule, ab 17 Uhr sind daheim Stallarbeit und Lernen für die Schule angesagt. „Dass ein Bauer in die Schule geht, verstehen viele nicht“, weiß Stöckle. Dass zum Führen eines Betriebs

aber Buchführung, Herdenmanagement oder vorbeugendes Handeln bei Tierkrankheiten gehören, wüssten die Außenstehenden oft nicht. Seine Hobbys, Bodenturnen und Breakdance, verschieben sich da schon mal auf 22 Uhr. Dieses Manko wird aber durch die „vielen schönen Seiten“ des Berufs aufgewogen, findet er. Das eigene Land und die damit verbundene Freiheit eines Lebens in der Natur, die Tiere und das Zusammensein mit der Familie machen für ihn einen Traumberuf aus.

Den Hof mit den zwei Ferienwohnungen und dem Selbstversorgerhaus für Feiern aller Art übernimmt er heuer von seinen Eltern. Die vier älteren Brüder machen ihm das Hoferbe nicht streitig: Einer ist Lehrer, einer Banker, einer Bundeswehrler – und einer kocht in einem Londoner Sterne-Restaurant. Auch Simons Freund Folgmann, der mit ihm aufwuchs, ist kein Landwirt. „Aber es gibt nichts Cooleres, als am Bauernhof groß zu werden“, sagt der IT-Kaufmann: „Meine Kinder sollen auch auf dem Land aufwachsen.“

Auftritt, Party, noch ein Film

- Der Film „Funkenbauer – Das Land ist nicht genug“ hat Simon Stöckle und seinen Freunden am Freitag, 9. März, ab 16.30 Uhr einen Auftritt bei „Südwild“ im Bayerischen Fernsehen verschafft, der live vom St.-Mang-Platz in Kempten ausgestrahlt wird.
- Mit den 1000 Euro Preisgeld wollen Stöckle und seine Freunde eine Party ausrichten und aus dem mit der Handkamera gefilmten Kurzfilm ein professionelles Video machen.
- ▶ www.clipmyfarm.de/Videos/Funkenbauer-Das-Land-ist-nicht-genug-2

Losamol Mundart

- **Gegründet** wurde das Duo im Januar 2010. Seit dem machen die Musiker Martin Folgmann und Benjamin Schehl gemeinsam „Mundart Reggae“.
- **Bekannt** wurden die Kemptener durch ihren Festwochen-Hit „Nauf auf die Bank“ im Sommer 2011.
- **Zu ihrem neuen Lied** „Edelweiss“ drehte der Bayerische Rundfunk letzte Woche ein Musikvideo – zu hören ist es auf YouTube.
- **Derzeit** entsteht eine neue CD mit Titeln der Jungs, die künftig bei den Konzerten von „Losamol“ verkauft werden soll. (jhd)